

Spindler, Christian Gotthold: Geheime Briefe (1745)

1 Entbieten unsern Gruß und Gnade denen allen,
2 In Fürst- und Grafen-Stand, Prälaten und Va-
3 sallen,
4 Wes Standes sie auch sind, wie auch der Ritter-
5 schafft,
6 Auch wer uns fernerweit mit Pflicht u. Lehn verhafft;
7 Und fügen männiglich durch diß
8 Daß itzt viel Jrrungen im Lieben eingerissen,
9 Worüber sonderlich das Manſvolck sich beschwert,
10 Weil manches Mägdgen offt zu viele Müh begehrt,
11 Auch manch verliebter Tropff sich gar zu hoch ver-
12 steigt,
13 Und vor ein Mägdgen sich als eine Göttin beugt.
14 Dadurch wird das Geschlecht der Männer schlecht
15 geacht,
16 Ja wohl zum
17 Dieweil wir aber nicht die Unart leiden wollen,
18 Daß die, so Freyen gehn, sich selbst verschleudern
19 sollen;
20 Als haben wir die
21 In unserm gantzen Reich von neuen ausgeschickt.
22 Befehlen euch demnach derselben nachzuleben,
23 Und wer hierinnen wird mit Willen widerstreben,
24 Dem wird nach Unterscheid der Sachen Wichtigkeit
25 Ohn Ansehn der Person, Bestraffung angedeut.
26 Das alles habet ihr getreulich zu erfüllen,
27 Und so geschicht dadurch nach unsren ernsten Willen.
28 Gegeben Liebenthal, in unsrer Residentz,
29 Nebst Cantzeley-
30 Cupido Petersquenz.